

# Arbeitspapier der IZB zu TOP 7 (Konkretisierung der Nutzungsbelegung) des 5. Runden Tisches Bethanien am 10.05.2007

- 1) Ausgangslage: der BVV-Beschluss
- 2) Die derzeitige Nutzung
- 3) Kriterien für eine Ergänzung der derzeitigen Nutzung
- 4) Beispielhafte Konkretisierung der Nutzungsbelegung

Berlin, 08.05.2007

## 1. Ausgangslage: der BVV-Beschluss vom 4.9.2006 (DS/2173-1/II)

Die BVV hat beschlossen, das Bethanien zukünftig als „kulturelles, künstlerisches, soziales und politisches Zentrum“, als „integrativen Ort für kulturelle, künstlerische, soziale und politische Kommunikation und Interaktion“, als „Ort der Begegnung und der Aktivitäten für AnwohnerInnen“ zu nutzen. Des Weiteren wird „ein selbstverwaltetes interkulturelles AnwohnerInnenforum eingerichtet“. Die derzeitige Nutzung ist entsprechend zu erweitern. „Die stärkere Öffnung des Haupthauses Bethanien ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen eines solchen Nutzungsprofils“. „Das zukünftige Betreibermodell soll sich am Grundgedanken der Selbstverwaltung der Nutzer orientieren“.

## 2. Derzeitige Nutzung

Für eine Erweiterung der Nutzung im Sinne des BVV-Beschlusses erfolgt zunächst eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Nutzungen. Die Zuordnung der einzelnen Nutzungen zu den Schwerpunktbereichen „Kunst und Kultur“ sowie „Politik und Soziales“ erfolgt idealtypisch. Selbstverständlich ist Kunst auch oft politisch, Politik künstlerisch. Soziale Arbeit ist fast immer im besten Sinne politisch (oder sollte es doch zumindest sein).

<i>Schwerpunkt Kunst und Kultur (insg. Ca. 9670 m<sup>2</sup>)</i>			
Einrichtung	Bereich	Ort	Grösse
Künstlerhaus Bethanien GmbH	Professionelle Kunst-produktion, Atelierprogramm, Ausstellungen	1.u.2.OG Querflügel, 3.OG Nordflügel	Ca. 4000 m <sup>2</sup>
Druckwerkstatt des bbk	Druckmöglichkeit für professionelle KünstlerInnen	KG und 1.OG Hauptgebäude, KG Südflügel	Ca. 1700 m <sup>2</sup>
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunst-vereine (ADKV)	Vernetzung deutscher Kunstvereine, Lobbyarbeit, Information/Service		Ca. 30 m <sup>2</sup>
Kunstraum Kreuzberg	Präsentation professioneller zeitgenössischer Kunst	EG Nordflügel	Ca.870 m
Musikschule	Musikunterricht	KG, 1.,2.,3. OG Nordflügel	Ca.3000 m <sup>2</sup>
Fontaneapotheke (Kreuzberg Museum)	Museale Bildung	EG Querflügel	Ca.70 m <sup>2</sup>
<i>Schwerpunkt Soziales und Politik (insg. Ca. 2400 m<sup>2</sup>)</i>			
Einrichtung	Bereich	Ort	Grösse
Kita Kreuzberg Nord	Kita mit stark interkultureller Ausrichtung	EG Südflügel	ca. 300.m <sup>2</sup>
SportJugendClub	Arbeit im sportlichen Bereich mit lokalen Jugendlichen	EG Südflügel	ca. 400.m <sup>2</sup>
Pestalozzi-Fröbel-Haus	Arbeit im handwerklichen Bereich mit lokalen Jugendlichen	Keller Südflügel	Ca. 200 m <sup>2</sup>
NewYorck	Politische und soziokulturelle Arbeit, aber auch Kunst und Kultur (kleinere lokale Gruppen)	1. und 2. OG Südflügel	Ca.1500 m <sup>2</sup>

Desweiteren befinden sich laut BVV-Materialien folgende Gruppen im Haus (Ort/qm unklar): Globe e.V., Piffilmedien GmbH, Egill saebjörnsson (künstlerhaus), Lager Hausmeister/ehm.Grünflächenamt etc., Verwaltungsamt (Jug/Soz), Rockgruppe Lenz.

Deutlich wird in der Beschreibung der derzeitigen Nutzung:

- a) ein insgesamt bereits erreichte hohe Breite der Nutzung im Sinne eines kulturellen, künstlerischen, sozialen und politischen Zentrums mit Kunstproduktion und –präsentation, sozialen und politischen Initiativen
- b) eine flächenmässig stark überwiegende Nutzung mit Schwerpunkt Kunst und Kultur (ca. 80,1 % der derzeit genutzten Gesamtfläche)
- c) eine Beschränkung der eher soziokulturell – politisch ausgerichteten Nutzung auf den Südflügel (ca. 19,9 % der derzeit genutzten Gesamtfläche)

### **3. Kriterien für eine Ergänzung der derzeitigen Nutzung**

Kriterien für eine Ergänzung der derzeitigen Nutzung sollten auf dem BVV-Beschluss vom 4.9.06 aufbauen und die bisherigen Ergebnisse des Runden Tisches und seiner Arbeitsgruppen sowie der Initiativplattform berücksichtigen. Davon ausgehend schlägt die IZB die folgenden Kriterien vor:

- a) **Die Nutzung der öffentlichen Flächen muss in einem ausgewogenen Verhältnis die Schwerpunkte Kunst, Kultur, Politik und Soziales im Sinne eines öffentlich wahrnehmbaren Gesamtkonzeptes in Einklang bringen.** Hierbei nimmt das Bethanien als „Ort des gesellschaftlichen Dialogs mit den Mitteln der Künste“ bereits jetzt eine zentrale Stellung ein. Eine Erweiterung sollte daher v.a. die bisher unterrepräsentierten Bereiche Soziales und Politik berücksichtigen.  
> **Aufgrund ihrer bevorzugten Lage sind die freien Flächen im Erdgeschoss/Vorderhaus für eine öffentliche Nutzung besonders gut geeignet und sollten das beschriebene ausgewogene Verhältnis in besonderem Maße widerspiegeln.**  
> **Die übrigen freien Flächen (aktuell: 3.Stock Südflügel) sollen so belegt werden, dass die genannten Schwerpunkte in einem ausgewogenen Verhältnis im Haus bestehen. Angesichts der aktuellen Verhältnisse (Mai 2007) sollten also die Bereiche Politik und Soziales erweitert werden.**
- b) **Um die Entwicklung des Bethanien zu einem „integrativen Ort für kulturelle, künstlerische, politische und soziale Kommunikation und Interaktion“ (BVV-Beschluss) zu unterstützen, müssen bei der konkreten Auswahl von NutzerInnen und Raumkonzeptionen die folgenden Kriterien berücksichtigt werden:**
  - integrativ
  - interkulturell
  - öffentlich und gemeinwesenorientiert
  - selbstverwaltet
  - Anbindung an den Ort
  - Initiativen fördernd (siehe c))
  - an Partizipation orientierte Angebote, die ein Mitmachen ermöglichen und fördern
  - Bündnisfähigkeit und Kooperationsbereitschaft
- c) **Flexible Raumkonzeptionen, die verschiedenartige und zeitlich begrenzte Nutzungen durch unterschiedliche, auch kleinere Projekte und von AnwohnerInnen ermöglichen, sollen umgesetzt werden.**  
Dies beinhaltet insbesondere 1-2 Multifunktionsräume (für Workshops, Ausstellungen, Diskussionsveranstaltungen) und mindestens einen Tagungs- und einen Veranstaltungsraum.  
> **Hierfür sind die freien Flächen im Erdgeschoss/Vorderhaus zu nutzen.**

- d) **Kooperationsbeziehungen zu verschiedenen Einrichtungen vor Ort (z.B. Bildungsprojekte) und die Vernetzung lokaler Initiativen müssen bei der Ergänzung der derzeitigen Nutzung besondere Berücksichtigung finden.**
- e) **Projekte und Initiativen, die sich im Sinne des BVV-Beschlusses aktiv an der Selbstverwaltungsstruktur und der Gestaltung des Hauses Bethanien beteiligen wollen, sind bei der Raumvergabe zu bevorzugen.**
- f) **Das Bethanien wird nach dem BVV-Beschluss auch ein Ort der Begegnung und der Aktivitäten für AnwohnerInnen.** Durch das selbstverwaltete AnwohnerInnenforum werden die bislang nur wenig vertretenen Bereiche der partizipativen Einflussnahme und der Interkulturalität gestärkt.  
**> Die freien Flächen im Erdgeschoss/Vorderhaus bieten für Aktivitäten der AnwohnerInnen den geeigneten Raum.**

#### **4. Beispielhafte Konkretisierung der Nutzungsbelegung**

Hier folgt ein Vorschlag der konkreten Widmung der freien Flächen im Vorderhaus/Erdgeschoss und im 3. Stock im Südflügel.

Die in dieser beispielhaften Konkretisierung vorkommenden Projekte erfüllen viele der in 3. formulierten Kriterien und engagieren sich über die Teilnahme an den Treffen der Initiativplattform für die Entwicklung des Bethanien:

##### **Theaterbündnis „Blumenstrauß“ / Theaterraum**

Im offenen Theaterbündnis Blumenstrauß haben sich freiberufliche Theater- und Tanzpädagoginnen sowie Theaterprojekte zusammengeschlossen, um im Bereich der musisch-ästhetischen Bildung im Bethanien zu arbeiten. Ziel ist in einem breiten Bündnis mit unterschiedlichen, sich ergänzenden Methoden der Musik, des Tanzes, der Bewegung, des Darstellenden Spiels, der Sprachlehre (DaZ, Englisch, Französisch, Spanisch), des Puppenspiels, der Choreographie und der gewaltfreien Kommunikation zu arbeiten. Schwerpunkt wird die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen im Kiez sein.

##### **Formatwechsel e.V. - Medienwerkstatt für Mädchen und Frauen,**

Das Projekt Formatwechsel unterstützt insbesondere Frauen und Mädchen im Bereich Film, Video und neuen Medien. Sie arbeiten sowohl im Bereich der fachlichen Qualifizierung (von der Idee zum Film) als auch innerhalb der Medienpädagogik mit Workshops in Schulen und Jugendeinrichtungen.

<http://www.formatwechsel-berlin.de>

##### **Arbeitskreis Kreuzberger KünstlerInnen (AKKK)**

Der AKKK besteht aus 10 Kreuzberger KünstlerInnen, die mit unterschiedlichen Medien arbeiten (von der Zeichnung über Installationen zur Textilkunst). Innerhalb ihres Projektes möchten sie durch Seminare und Workshops in Zusammenarbeit mit Schulen, Ausbildungseinrichtungen und lokalen Gruppen mit und in den Bezirk hinein wirken.

##### **Büro „Berlin lacht!“ e.V.**

Anlaufstelle für StraßenkünstlerInnen, <http://www.berlin-lacht.de>

##### **Heilpraktikschule e.V. mit Ambulatorium und Büro**

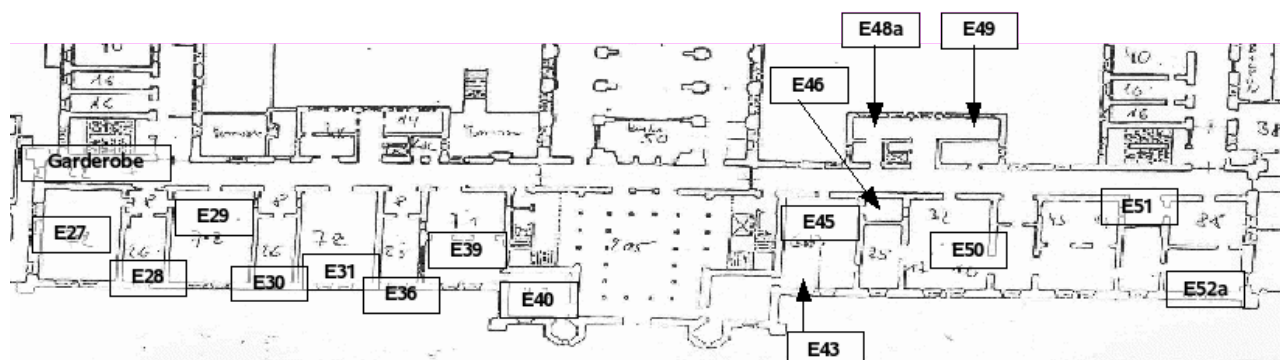
Weitere Informationen: <http://www.heilpraktikschule.de>

##### **Mierrrat Block 100 e.V.**

##### **LAUB e.V. (Büro für Ökologieberatung)**

## Beispielhafte Widmung der freien Flächen im Bethanien-Hauptgebäude

Raum	derzeitige Nutzung (Stand 8.8.2002)	qm	Widmung (Vorschlag)	Konkrete Nutzung
KG	unbekannt	unbekannt	Veranstaltungsraum	Musik, Kleinkunst etc.
ohne	Garderobe	20,90	Soziales	HP-Schule Büro
E 27	Lesen & Fernsehen	72,94	Beratungs-/Gruppenraum	HP-Schule/Medienwerkstatt/ Theaterbündnis/Berlin lacht!/ AKKK/ Mieterrat
E 28	Küche	25,18	Soziales	HP-Schule Ambulatorium- Behandlungsraum
E 29	Essraum	72,35	Flexibel	Multifunktionsraum
E 30	Clubraum	25,36	Kunst/Politik	Medienwerkstatt Formatwechsel e.V.
E 31	Vortragsraum	72,30	öffentlich	Tagungsraum
E 36	Werkraum	33,75	Soziales	Küche interkult. AnwohnerInnenf.
E 39	Schankraum	71,08	AnwohnerInnen	Interkult. AnwohnerInnenforum
E 40	Büro	27,45	Kinderraum	
E 42	Pförtnerloge	27,41	Bestand	Pförtner/Inforaum
E 43	Pförtner	18,35		evtl. zu E 45
E 45	Lager	54,42	Kunst	Workshopraum/AKKK Atelier
E 46	Lager	9,33	Lager	Lager für Workshopraum
E 48a	unbekannt	14,30	Soziales	Mieterrat Beratung/Büro
E 49	unbekannt	14,30	Soziales/Politisches	LAUB e.V. Ökoberatung, -schulung /Büro
E 50	Bücherei	216,49	Darstellende Kunst	Theaterraum/Werkstatt/Büro
E 51	keine Nutzung	9,63	Kunst	Gemeinschaftsbüro AKKK Büro
Büro		25,20	Kultur	Anlaufstelle Straßenkunst, „Berlin lacht!“
E 32-38		unbekannt		ggf. Abstellfläche/Sanitär/Büro für Mieterberatung
301-308	Streetfootballworld	unbek.	Schulungsräume	HP-Schule



Skizze vom Erdgeschoss Vorderhaus mit Raumkennzahlen